

MSB Bundesschießen und Gauschießen des Schützengaus Fürth 2026 im Rahmen der 100-Jahr-Feier des VfL u. KK Sport e.V. Veitsbronn

Am Freitag, den 08.05.26, waren Gäste aus Sport und Politik zum Festkommers nach Veitsbronn geladen. Die Vereinsführung hatte weder Kosten noch Mühe gescheut, um das Schießhaus in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Der Festkommers fand in der großen Luftdruckhalle statt. Auch hierfür war alles festlich gerichtet, eine Bühne und ein Buffet warteten ebenfalls auf Gastredner und hungrige Gäste.



Ehrenpräsident des MSB Gerold Ziegler (Mitte) im Gespräch mit Matthias Dießl, Altlandrat und jetziger Präsident des Sparkassenverbands Bayerns (rechts) und Marco Kistner, Bürgermeister der Gemeinde Veitsbronn (links).



Die Böllergruppe unter Leitung von Rudolf Angerer (Mitte)



Während die Gäste eintrafen, wartete die Böllergruppe des Vereins unter Leitung von **Rudolf Angerer** bei schönstem Sonnenschein mit Hand- und Schaftböllern darauf, das Großereignis eröffnen zu dürfen. Wie am Schnürchen folgten insgesamt drei Böllereinlagen, die dritte dann als gemeinsamer Salut aller Böllerschützen.

Der Saal füllte sich danach schnell, der Moderator **Peter Schmidl** begrüßte die Festgäste



und die Burgfarnbacher Blechbom spielen dazu...



Der 1. **Schützenmeister Thorsten Schmidt** und **Peter Schmidl** begrüßten die Festgäste, besonders den **Schirmherrn** und **Altlandrat Matthias Dießl**, den **amtierende Landrat des Landkreises Fürth Bernd Obst**, den **Bürgermeister der Gemeinde Veitsbronn Marco Kistner**, den **Präsidenten des Mfr. Schützenbundes Markus Harrer** sowie alle Mitglieder

der Bezirksverwaltung des Mittelfränkischen Schützenbundes, den Präsidenten des Schützengaus Fürth Thomas Stelzig, alle anwesenden Gauschützenmeister, alle Schützenmeister des Schützengaus Fürth, die Böllergruppe des ausrichtenden Vereins und alle Helfer, die zum Gelingen des Festkommerses und des anschließenden Bundes- und Gauschießens unverzichtbar sind.



Nach dem Totengedenken folgten die Zuhörer aufmerksam der Chronik des VfL u. KK Sportvereins.



Hier eine kurze Zusammenfassung der Vereinschronik, vorgetragen von **Peter Schmidl**.

Am **18.07.1926** wurde der Verein durch 9 Bürger gegründet. Veitsbronn zählte zu diesem Zeitpunkt 740 Einwohner. Man startete provisorisch mit dem KK-Schießen, schloss anschließend noch Leibesübungen an. Im Januar 1930 gab sich der Verein eine neue Satzung und führt seither den Namen

VfL u. KK Sportverein Veitsbronn.

Außerdem wurde der Bau des Schützenhauses beschlossen und der Verein erhielt das Grundstück auf Erbpachtbasis von der Gemeinde, inklusive des Waldgrabens, was dem heutigen Grundstück entspricht. Inzwischen war man auf 40 Mitglieder angewachsen und alle halfen mit, so dass Ostern 1931 der Vereinsbetrieb aufgenommen werden konnte. Zu Pfingsten 1931 kam **S. Kgl. Hoheit, Prinz Alfons v. Bayern**, der Protektor des bayerischen Schützenwesens, nach Veitsbronn zu Besuch ins Schießhaus und gab den Ehrenschiess ab.

Auf dem naheliegenden Sportplatz wurde der Sportbetrieb planmäßig aufgenommen und der 1. Volkssporttag durchgeführt. 1932 gab es erste Überlegungen zum Bau eines Schwimmbads, dem heutigen Volksbad. Schlussendlich wurde dieses aber von der Gemeinde finanziert und gebaut.

Während der Kriegsjahre kam der Verein erzwungenermaßen zum Erliegen und der Betrieb musste 1942 eingestellt werden.

Nach Kriegsende gründeten 24 Mitglieder im Jahr 1950 den Verein erneut, bereits 1966 feierte man das 40-jährige Gründungsjubiläum mit Fahnenweihe und schloss die Gymnastikabteilung für Damen und Herren an. Schnell wuchs der Verein auf 200 Mitglieder an.

In den 70-er Jahren wurden dann die Pistolenstände errichtet, 1972 die Gaststätte mit einer Kegelbahn angeschlossen und alles war pünktlich zum nächsten Jubiläum 1976 fertiggestellt. **Karl Uitsch** war bis 1977 12 Jahre lang 1. Schützenmeister. Ihm folgte **Manfred Schönecker**, der dieses Amt 33 Jahre lang inne hatte. Aus diesem Grund wurde ihm auch die Luftdruckhalle gewidmet, die nun **Manfred-Schönecker-Halle** heißt. 1979 folgte die Gründung der Bogenabteilung. 1984 wurden die Luftgewehrstände rundum erneuert und drei 50m Stände für das Kleinkaliberschießen eingebaut. 1986 wurde das 60. Vereinsjubiläum gefeiert. 1987 wurde sogar eine Triathlon Abteilung gegründet, die dem Verein auf einen Schlag 45 Neuzugänge brachten, und 1988 zählte man bereits über 300 Mitglieder. Die Böllerguppe wurde 1988 von **Rudolf Angerer** ins Leben gerufen und zählt aktuell 25 Böllerschützen. Im März 1996 wurde der Neubau dieser Schießhalle beschlossen und im Dezember 1998 erfolgte der Spatenstich. Nach dreijähriger Bauzeit für damalige 1,4 mio. DM war auch dies geschafft und 2001 konnte man die neue Halle zur 75-Jahr Feier einweihen. In diesem Rahmen fand auch das 10. Mittelfränkische Böllerschützentreffen mit über 300 Teilnehmern statt. Über die Jahrzehnte hatte auch **Willi Alt** als Sportleiter immer hinter dem Verein gestanden, und sich als Pionier in die damals neu auf den Markt gekommenen elektronischen Schießanlagen eingearbeitet. Schnell war er Fachmann auf dem Gebiet und beriet auch gerne andere Vereine. Seit 2010 heißt der neue **1. Schützenmeister Thorsten Schmidt**, gefolgt von **Armin Hettler** als 2. Schützenmeister. 2010 stellte sich **Manfred Schönecker** nicht mehr zur Wahl und 2020 verstarb er leider viel zu früh.

Abschließend dankte **Peter Schmidl** allen, die den Verein vorangebracht und am Leben gehalten haben, ja sogar stetig seine Attraktivität gesteigert haben. Ein großer Dank geht an den BSSB, den MSB und die Stadt Fürth. Heute zählt man mit über 600 Mitglieder zu den größten Vereinen im Schützengau Fürth. Der Verein kann auch auf zahlreiche Erfolge bei bayerischen und deutschen Meisterschaften zurückblicken.

Es folgte das Grußwort des **Schirmherrn Matthias Dießl**.



Er gratulierte zum 100-jährigen Jubiläum und freut sich sehr, als Schirmherr zu fungieren. 100 Jahre mit Höhen, zum Beispiel der Besuch **Sr. Kgl. Hoheit Prinz Alfons von Bayern**, und auch Tiefen, die überwunden werden mussten, nämlich als der Verein in den Kriegsjahren aufgelöst werden musste. Man könne stolz auf Erschaffenes sein, viele Generationen, so **Matthias Dießl**, hätten den Verein geprägt. Sicherlich sei die finanzielle Situation eine Seite der Medaille, aber man dürfe auch die vielen Tausend Arbeitsstunden der Mitglieder, die bei den Neu- und Umbauten geleistet wurden, nicht unerwähnt lassen. Hier zählen Engagement, Leidenschaft, Gemeinschaft, Beständigkeit und die Verwurzelung im Ort, was auch die Gemeinde damals mit der Überlassung des Grundstücks und dem Waldgraben unterstützt habe. Außerdem habe der Verein den Anstoß für den Bau des Freibads gegeben.

Die Diversität des Vereins, dessen Schwerpunkt das Schießen in den Kugeldisziplinen, aber auch das Bogenschießen und das Böllern ist, sowie die Triathlon Abteilung, verhalfen zu großen und

beeindruckenden Erfolgen. Ein aktueller Beweis dafür, dass man alles richtig gemacht habe, sei die starke Mitgliederzahl von 600 Mitgliedern. Außerdem sei die Reservistenkameradschaft ebenfalls hier untergekommen.

Mit einem Blick auf den Schießsport stellt **Matthias Dießl** fach- und sachkundig als Jäger fest, dass im Schießsport hohe Anforderungen herrschten. Es sei hohe Präzision, mentale Stärke und innere Ruhe gefordert, bis der Schuss fällt. Er freute sich sehr, heute den Referenzschuss für die Zufallsscheibe abzugeben. Außerdem stellte er fest, dass der Schießsport heute ein wichtiger Ausgleich für junge Menschen sei, deren Aufmerksamkeitsspanne immer kürzer würde, das Schießen aber genau das Gegenteil bewirke. Der Umgang mit der Waffe, sprich, dem Sportgerät, verlange Respekt, Vertrauen und Fairness. Gerade im Schützenwesen gebe es eine stabile Verbindung zwischen Sport und Tradition und Brauchtum in Bayern. Es stehe außer Frage, dass auch Leibesübungen die Gesundheit fördern. Der Verein stehe, so wie alle Vereine im Augenblick, vor der großen Herausforderung, Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. Er bedankte sich bei der Vorstandschaft, die in der Vergangenheit von **Manfred Schönecker** geführt wurde, einem Mann der Visionen umsetzte, und dem jetzigen 1. Schützenmeister **Thorsten Schmidt**, der mit seinen Kollegen viel Zeit und Einsatz einbringe, aber auch bei den Trainern und Betreuern, für die dies ebenfalls gelte. Man könne stolz auf das Erschaffene sein, dankbar, diese 100 Jahre feiern zu können und könne mit Zuversicht nach vorne blicken. Das dem Jubiläum angeschlossene Gau- und Bundesschießen werde wieder viele Teilnehmer an die Stände locken. Er bemerkte mit einem Schmunzeln, dass er als Landrat sicher ein „Flachgeschenk“, sprich ein Kuvert mit Inhalt, überreicht hätte, aber dass die Sparkasse in der heutigen digitalen Zeit dies auf elektronischen Wege bereits erledigt habe.

Nun kam **Landrat Bernd Obst** auf das Podium und unterstrich, dass es ihm eine große Freude und Ehre sei, zum 100-jährigen Jubiläum eingeladen worden zu sein.



Landrat Bernd Obst betonte ebenfalls, dass es ihm eine große Ehre und Freude sei, zum Jubiläum des Vereins eingeladen zu sein. Der Rückblick auf die Vereinsgeschichte sei beeindruckend, man blicke auf ein Stück gelebte Heimat, großes Engagement und Leidenschaft zurück. Ein Verein, der 100 Jahre überlebt hat, habe sicher mehr Höhen und Tiefen überwinden müssen als so mancher Politiker. Die Veitsbronner Schützen beschrieb er dem heutigen Sprachgebrauch gemäß als „kleines Start-up mit einem erstaunlich nachhaltigem Geschäftsmodell“. Heute sei man ein moderner Verein mit vielen sportlichen Angeboten. Der Verein lebe von den Menschen, die mit anpacken, so **Bernd Obst**. Hier werde Gemeinschaft gelebt. Ausdauer und Training seien nötig für den sportlichen Erfolg. Er stellte fest, dass die Mitglieder „des Sports wegen kämen, aber wegen der Gemeinschaft blieben“, denn wahre Freunde finde man im Verein und nicht in den sozialen Medien. Die Veitsbronner Schützen hätten bewiesen, dass sie Wandel erfolgreich gestalten können. Abschließend übergab er ganz analog ein „Flachgeschenk“, nämlich einen Umschlag mit

einem Obolus.



Der erste Bürgermeister von Veitsbromn Marco Kistner freute sich ebenfalls, dabei sein zu dürfen, denn er habe ja das Grußwort bereits vor den Bürgermeisterwahlen verfassen dürfen und sei froh, noch dabei zu sein. Er überbrachte auch die Glückwünsche des **Bezirkstagspräsidenten Peter-Daniel Forster**. **Marco Kistner** erinnerte daran, dass auch die Freiwillige Feuerwehr bereits ein Jubiläum feierte und der Verein auf 100 Jahre Geschichte stolz sein könne. Er blicke hier in viele vertraute Gesichter, viele Familien hätten den Verein geprägt. Es sei wichtig zu erwähnen, dass in Veitsbromn nicht

nur alteingesessene Familien lebten, sondern dass nach dem 2. Weltkrieg auch hier viele neue Familien eine Heimat gefunden hätten. Ein Verein lebe auch von der Eigenleistung und einem guten Miteinander. Er freute sich, dass die Schützen nicht nur fordern, sondern selbst mit anpacken. Dies habe dauerhafte Wirkung. Auch bei der jährlichen Sportlerehrung sei festzustellen, dass 30 % der Geehrten aus den Reihen der Schützen kämen. Schmunzelnd bemerkt er, er habe sein „Flachgeschenk“, sprich den viel erwähnten Umschlag mit 2000 € bereits an den Verein übergeben.



Nun folgt der **Präsident des Mittelfränkischen Schützenbundes Markus Harrer** mit einer kurzen Ansprache. Er betonte, dass es nicht selbstverständlich sei, dass der **VfL und KK Sport Veitsbronn** nicht nur das Gauschießen sondern auch das Bundesschießen ausrichte. Es sei schön, dass in diesem Jahr wieder die Bundeskönige gekürt werden können, wie es der Tradition

entspreche. Und was Tradition bedeutet, wisse der Verein, der auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken kann, genau. Wichtig sei in dieser langen Zeit der Mut zur Innovation, getragen von einer starken Tradition und den Mitgliedern, die den Verein immer wieder mit Leben erfüllen. Es gab in der Vergangenheit keinen Stillstand, sondern der Verein habe sich stetig weiterentwickelt, war bereit für Neues und sei nun breit aufgestellt, was 580 Mitglieder beweisen.

Auch das Schießprogramm zum Gau- und Bundesschießen spiegele dies wider. Es sei breit gefächert und innovativ, vom Lichtgewehr Wettbewerb für unsere Jüngsten bis hin zu Großkaliber und Bogen.

Markus Harrer bedankt sich bei **Thorsten Schmidt** und seinem ganzen Team, die dieses Großereignis stemmen werden. Markus Harrer vertritt die These, dass man alleine gar nichts bewirken könne, aber als Team könne man Großes leisten.

Als Dank für die Übernahme des Bundesschießens wird dem Verein die **Ehrengabe des Mittelfränkischen Schützenbundes** in Form einer Scheibe übergeben, und zwar ganz analog, nicht digital, und auch nicht in Form eines „Flachgeschenks“.

Außerdem werden die Ehrengaben des MSB, BSSB und DSB überreicht.



Markus Harrer beschloss seine Ansprache mit der Aussage, dass Tradition nicht nur Vergangenheit sei, sondern die Basis für eine starke Zukunft und wünschte für die kommenden sechs Wochen unfallfreies Schießen und viele Schützen aus Nah und Fern.



Der **Präsident des Schützengaus Fürth, Thomas Stelzig**, stellte fest, dass der spannendste Teil der Veranstaltung sowieso am Schießstand und nicht am Rednerpult stattfindet. Er bedankte sich beim **1. Schützenmeister Thorsten Schmidt** und beim **2. Schützenmeister Armin Hettler** für die Durchführung des Gauschießens. Aus eigener Erfahrung, so **Thomas Stelzig**, könne er bestätigen, dass die Organisation eines so großen Events anstrengender sei als eine Serie mit 40 Schuss zu schießen.

Der Schützengau Fürth feierte ebenfalls sein 100-jähriges Jubiläum, daher wisse er, es komme auf den Zusammenhalt, die Arbeit im Ehrenamt und die Kameradschaft an. Im Gau Fürth habe Oberasbach 2010 das letzte Bundesschießen durchgeführt.

Als **Präsident des Schützengaus Fürth** übergibt er sodann die **Gauscheibe** an den ausrichtenden Verein, die Veitsbronner Schützen. Er stellte fest, dass hier die Traditionen mit Stolz weitergetragen werden. Ein gutes Schützenfest könne nur mit vielen

Helfern gelingen. Wichtig sei auch das gemeinsame Feiern. An den **Altlandrat Matthias Dießl** gerichtet spricht er sein Lob für die sachkundige Beschreibung des Schießens aus.



Die Gauscheibe wird übergeben

Es folgen die **Glückwünsche der Patenvereine**. Zunächst tritt der **SV Seukendorf** vor und übergibt eine Ehrenscheibe zum Jubiläum, gratuliert zum Jubiläum und hofft auf die nächsten 100 Jahre im Rahmen der Patenschaft.



Auch die **königlich privilegierte Schützengesellschaft Langenzenn** übergibt als Patenverein ein sogenanntes „Flachgeschenk“. Dieses Wort mutierte im Laufe des Festabends zum „Running Gag“.



Der Höhepunkt des Festabends nahte sodann mit der **Ernennung dreier verdienter Mitglieder zum Ehrenmitglied**.



Foto von links: Thorsten Schmidt, Günter Helm, Rudolf Angerer, Willi Alt und Peter Schmidl.

Willi Alt, Rudolf Angerer und Günter Helm werden zum Ehrenmitglied ernannt.

Willi Alt trat am 01.10.74 im Alter von 27 Jahren in den Verein ein. Schnell erzielte er durch immensen Trainingsfleiß in den Kurzwaffendisziplinen großartige Erfolge. Bereits 1976 übernahm er das Amt des 1. Sportleiters, das er über 50 Jahre lang bis vor kurzem bekleidete. Er wirkte beim Umbau mit und war stets kompetenter Ansprechpartner und „Macher“ an seiner elektronischen Meyton Schießanlage, die der Verein auf sein Drängen hin als einer der ersten Vereine im Schützengau Fürth anschaffte. Mit Ruhe und Gelassenheit war er stets zur Stelle. Zuverlässig und freundlich hatte er immer ein offenes Ohr, auch für andere Vereine, bei Fragen rund um die elektronische Schießanlage.

Rudolf Angerer trat 1975 in den Verein ein. Er schoss zunächst Luftpistole, später folgte seine Wahl zum 3. Schützenmeister. Er war Initiator und treibende Kraft zugleich. 1988 gründete er dann die Böllerguppe und fungiert seit 38 Jahren als Böllerkommandant. Außerdem verfügt er über ein enormes Fachwissen und hat die fachliche Kompetenz für Waffen und das Sprengstoffrecht. Er ist eine stabile Größe im Verein, auf die man immer zählen kann.

Günter Helm trat 1970 den Veitsbronner Schützen bei. Er war ein passionierter Luftgewehr Schütze, hatte bei unzähligen bayerischen und deutschen Meisterschaften großartige Erfolge. Schlussendlich gründete er die Abteilung der Auflageschützen und brachte auch hier den interessierten Schützen sein Fachwissen nahe. Auch er wirkte 36 Jahre lang als Sportleiter und von 2013 bis 2025 fungierte er als Schatzmeister. Er war immer an vorderster Front dabei, kümmerte sich um alles, was nötig war. Andere meinten scherzhaft, am Ende sei er der Hausmeister?



Thorsten Schmidt überreicht dem 1. Bürgermeister noch die Ehrenmünze und Ehrenurkunde des VfL u. KK Sport Veitsbronn, bevor zum Abschluss des offiziellen Teils nun der Referenzschuss für die Zufallscheibe abgegeben wurde.

Schnell fanden sich viele Zuschauer hinter dem passionierten Jäger **Matthias Dießl** und beobachteten die Schussabgabe. Günter Helm

stand ihm natürlich sach- und fachkundig zur Seite.

Die Prominenz beobachtet genau...





Altlandrat und Schirmherr Matthias Dießl mit dem Auflage Luftgewehr.



von links: 1. Bürgermeister Marco Kistner, Thorsten Schmidt, Schirmherr Matthias Dießl und Landrat Bernd Obst

So sieht ein gelungener Start mit einer 100-Jahre Jubiläumsfeier und dem Gau- und Bundesschießen aus!

Fotos: Sabine und Willi Rottmann
Text: Sabine Rottmann